



Z·U·N
Züchterverein
für ursprüngliches
Nutzgeflügel

PROTOKOLL

**Der Hauptversammlung vom Sonntag 7. Februar 2010, 10.05 Uhr
Im Restaurant Landhaus zum Lerchenhof, 6260 Reiden LU**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Appell / Entschuldigungen
4. Protokoll der GV 2009
5. Jahresberichte
 - a. Der Präsidentin
 - b. Der Herdenbuchführerin
6. Zusammenarbeit BLW, PSR, Kleintiere Schweiz
7. Kassa und Revisorenbericht
8. Budget 2010
9. Mutationen Mitglieder
10. Ersatzwahlen
11. Jahresprogramm 2010
12. Anträge
13. Kollektivmitgliedschaft im Förderverein Schweizer Kleinterrassen
14. Vereinslogo
15. Verschiedenes
16. Allgemeine Umfrage

ZUN Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel	Präsidentin Astrid Spiri Bühlstrasse 26 9217 Neukirch an der Thur	Tel P: 071 642 48 11 Fax: 071 640 07 93 Mobile: 079 714 59 89 Email: astrid.spiri@zun-schweiz.ch
--	--	---

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden. Sie weist darauf hin, das der ZUN im Umbruch ist, und das das Steuer in die richtige Richtung gelegt werden muss. Weiter erinnert sie, das der ZUN nunmehr zehnjährig ist, und von anfangs 23 auf mehr als 400 angewachsen ist.

2. Wahl des Stimmenzählers

Es wird als Stimmenzählerin vorgeschlagen: Rutsch Barbara

Sie wird einstimmig gewählt.

3. Appell / Entschuldigungen

Es haben sich 6 Personen entschuldigt, darunter die zwei, während dem Jahr zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Elisabeth Grossenbacher (Aktuarin) und Felix Wiggenhauser (PR und WEB Verantwortlicher)

Anwesend sind 31 Mitglieder und ein Gast.

Das absolute mehr beträgt demnach 16.

Als Tagesaktuar wird vorgeschlagen: Hansueli Mösli

Er darf das Versammlungsprotokoll schreiben.

4. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 24.1.2009

Das Protokoll wurde allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt, zudem ist es auf der WEB aufgeschaltet und kann nachgelesen werden.

Die Diskussion über das Protokoll wurde nicht ergriffen und einstimmig angenommen.

5. a) Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin verliest den Jahresbericht, der mit grossem Applaus verdankt wird.

Der Bericht kann in der Beilage nachgelesen werden

b) Jahresbericht der Herdenbuchführerin und Geflügelkoordinatorin

Die Führung des Zuchtbooks liegt bei ZUN. Ende 2009 ergibt sich folgender Stand bei den Zuchtgruppen.

Appenzeller Spitzhaubenhuhn 94 (+ 35)

Appenzeller Barthuhn 107 (+ 23)

Schweizerhuhn 172 (+ 45)

Bei allen drei Rassen konnten die Vermittlungszahlen bei den Zuchtgruppen wie auch Anzahl Tiere deutlich gesteigert werden.

Die Anzahl der versendeten Ringe beträgt:

Spitzhauben: 287 für Hähne und 475 für Hühner

Barthühner: 229 für Hähne und 345 für Hühner

Schweizerhühner: 349 für Hähne und 639 für Hühner

6. Zusammenarbeit BLW, PSR, Kleintiere Schweiz

Bis Ende Dezember wurden alle Aufwendungen, in finanzieller und zeitlicher Art beim Bundesamt abgegeben.

Die Jahresberichte und die Herdenbücher mussten bis Ende Februar eingereicht werden.

Das betrifft die ZUN, KASZ und FSK.

Aus dem Klub der Appenzeller und Schweizerhuhnzüchter haben sich nur wenige dem Herdenbuch angeschlossen. Die Zusammenarbeit funktioniert jedoch gut.

Das dreijährige Projekt ist jetzt abgeschlossen und wir bekommen vom BLW noch 26'500 Fr. ausbezahlt.

Das BLW zahlt Herdenbuchgelder aus. Jedoch müssen verschiedene Richtlinien eingehalten werden.

- wir müssen uns als Zuchtverein registrieren lassen
- verschiedene Reglemente über das Herdenbuch, das Zuchtwesen und Mitgliedschaften vorlegen

Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, das wir bereits auf nächstes Jahr einen Antrag auf Herdenbuchgelder stellen können.

Auch müssen an de nächsten GV die Statuten dementsprechend angepasst werden.

Dies gilt leider nicht für die Herdenbücher der Pommernente und die Diepholzer Gans.

Dieses Vorgehen wird von der Versammlung einstimmig befürwortet.

7. Kassen- und Revisorenbericht

Heidi Kobelt verliest die Rechnung. Es steht einem Aufwand von Fr. 40'207.45 ein Ertrag von Fr. 53'458.90 gegenüber. Dies ergibt einen Gewinn von Fr. 13'251.45.

Die Revisoren verlesen den Revisorenbericht und ersuchen die Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Entlastung zu erteilen.

Dies bezeugen die Anwesenden einstimmig.

8. Budget 2010

Das Budget für das folgende Vereinsjahr wird von Heidi Kobelt vorgestellt. Bei einem budgetierten Aufwand von Fr.35'330.- und einem budgetierten Ertrag von Fr. 23'775.- resultiert ein Verlust von Fr. 11'555.-. Im Ungewissen ist jedoch noch, ob die Beiträge vom BLW weiterhin an uns ausbezahlt wird. In diesem Falle würde der Verlust aufgefangen.

9. Mutationen Mitglieder

Im vergangenen Vereinsjahr konnten 96 Neumitglieder eingetragen werden. Der heutige Stand beträgt hiermit genau 400.

Auch dieses Jahr sind wieder 5 Mitglieder die ihre Beiträge nicht entrichtet haben. Gemäss Statuten können solche ausgeschlossen werden.

Es sind dies: Monika Becker, Marianne Brunner, Marcus Hoffmann, Jörg Schmutz und Dieter Siegrist. Treffen die Beiträge bis Ende März nicht ein, werden sie definitiv ausgeschlossen. Die Säumigen haben jedoch Recht auf Rekurs an die nächste GV. Die Diskussion wird nicht erwünscht und das Vorgehen einstimmig gutgeheissen.

10. Ersatzwahlen

Es liegen die Rücktritte folgender Vorstandsmitglieder vor:

Martin und Claudia Ramp als Ausstellungsverantwortliche

Elisabeth Grossenbacher Aktuarin

Felix Wiggerhauser WEB und PR beauftragter

Heike Schmidt Beisitzerin

Jelle van der Zee stellt sich als Beisitzer mit besonderen Aufgaben,

Claudius Natsch als WEB beauftragter und

Hansueli Mösli als Aktuar zur Verfügung.

Nachdem sich alle kurz vorgestellt hatten, wurde einzeln abgestimmt und alle einstimmig gewählt.

Somit ist der Vorstand wieder komplett.

Robert Bieri gibt zur Kenntnis, dass er auf nächstes Jahr den Rücktritt geben wird.

11. Jahresprogramm

- 7. Februar Hauptversammlung ZUN in Reiden LU
- 12. + 20. Feb. 6. März Züchterkurs in Koppigen BE
- 13.+14. März Jungtierschau bei Jelle van der Zee in Spreitenbach 13.30 – 17.00 Uhr
- 27. März+ 10. April Geflügelgrundkurs in Hüttwilen TG
- 10. + 17 April und 8. Mai Geflügelzüchterkurs in Volketswil
- 1. Mai Kükenaufzuchtkurs mit anschliessender Kükenverteilung
- 1.+ 2. Mai PSR Setzlingsmarkt in Wildeggen
- 4. Juli Sommerzüchterhöck / Rasselehrcurs
- 14. + 21. August, 5. September, Regionale Tierbesprechungen
- 7. bis 17. Okt. Olma
- 8. + 9. Januar 2011 Nationale Geflügelschau Züberwangen SG

Zudem gibt es für den Vorstand noch weitere Anlässe die er zu besuchen hat.

Delegiertenversammlung, Obmännertagung, Präsidentenkonferenzen, Züchtertägungen, Obmännertagung.

Die Präsidentin fragt an, ob jemand Interesse hat, an einem solchen Anlass teilzunehmen. Wenn ja, kann derjenige sich bei ihr melden.

12. Anträge

Sind keine eingegangen.

13. Kollektivmitgliedschaft im Förderverein Schweizer Kleinterrassen

Im Jahr 2008 wurde beschlossen dem FSK beizutreten, bei einem Jahresbeitrag von Fr. 100.00. Die Idee dahinter war, dass man gemeinsam der Sache dienen kann. Wie zB. Gemeinsame Auftritte, Drucksachen etc.

Aber nun musste festgestellt werden, dass der Austausch und die Kommunikation sehr schlecht ist. Leider ist bis und mit dieser HV nie ein Vertreter bei uns erschienen. Der FSK sind Ausstellungen mit Bewertung wichtig, was nicht unbedingt in unserem Sinn ist. Daher scheint es sinnvoll, die Mitgliedschaft zu kündigen.

Die Versammlung wird angefragt und stimmt der Kündigung auf Ende Dezember 2010 einstimmig zu.

14. Neues Vereinslogo

Der Vorstand ist der Ansicht, dass ein neues, zeitgemässes Logo zu schaffen ist. Felix Wigganhauser hat eines ausgeschafft, das in Farbe, sowie in schwarzweiss gut zur Geltung kommt.

Die Versammlung fand jedoch kein Gefallen daran, es sei zu unruhig, und man müsse nicht jede Geflügelrasse erkennen können. Es sei ein einfaches prägnantes Logo zu kreieren. Für das neue Logo stimmten 8 Pers., für das alte 3 Pers., und 13 stimmten dafür, auf die nächste HV ein neues Logo zu schaffen.

15. Verschiedenes

Neue Tierschutzverordnung

Wenn wir Bundesgelder beantragen möchten, müssen wir dafür gerade stehen, dass bei allen Mitgliedern die Tierschutzverordnung strikte eingehalten wird.

Wir gehen dabei so vor, dass am Anschluss der HV ein Vortrag über dieses Thema abgehalten wird, weiter versenden wie Merkblätter und ein Bestätigungsformular, wo jedes Mitglied unterschreibt, dass er die TschV einhält, zudem hat jeder das Recht einen ausgebildeten Berater zuzuziehen.

Die Kosten für Stallkontrollen, Beratung und Vorträgen von den durch Kleintiere Schweiz ausgebildeten Beratern übernimmt bis Ende 2011 der Dachverband, nachher muss der ZUN die Kosten selber tragen.

Ziel ist, bis Ende 2010 bestätigen zu können, dass alle Mitglieder die TschV einhalten.

Die Versammlung stimmt dem Vorgehen einstimmig zu.

Klausurtagung

Am 20. Sept. hat sich der Vorstand zu einer Klausurtagung getroffen. Es wurden folgende Themen behandelt.

- Mitgliederformen, Passiv, Aktiv, Züchter, Halter
- Expertenwesen und deren Umsetzung
- Produkte herstellen und vermarkten
- Finanzen, BLW, Sponsoren, Mitglieder, Aufzuchtverträge

Beim ersten Thema ging es darum, wie werden Mitglieder eingereiht, welche Rechte und Pflichten haben sie. Das wird bei der Statutenerneuerung behandelt.

Beim zweiten Thema wurden Ideen gesucht, wie man Halter und Züchter zu mehr Aktivität verhelfen kann. Wer wird ins Herdebuch aufgenommen, mit welchen Tieren werden Bruteier erzeugt. Was für Angebote bestehen zur Hilfestellung.

Beim dritten Thema wird untersucht, was vom Geflügel alles gefragt ist, um eine möglichst hohe Ausnutzung der Produkte zu erzielen

Beim vierten Thema ging es ums liebe Geld. Da voraussehbar ist, dass unsere Mittel knapper und knapper werden, sind dringend Lösungen gesucht. Möglichkeiten sind Herdebuchbeiträge des Bundes, Vereinbarungen mit Brut und Aufzuchtstationen, Sponsoring.

Es werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich diesen Themen annehmen werden. Ein Mitglied bemerkt, dass beim Sponsoring nur solche in Frage kommen dürfen, die in unser Konzept passen. Nicht einfach jedem Chemiemulti zum Beispiel.

In einer Konsultativabstimmung gibt die Versammlung ihre Zustimmung zu diesem Vorgehen.

Vereinscoaching

Um nicht Gefahr zu laufen, in eine sogenannte Betriebsblindheit zu fallen, werden Lösungen gesucht. Es zeigte sich, dass ein sogenanntes Vereinscoaching, die richtige Lösung ist. Es ist vorgesehen, so etwa Anfangs nächsten Jahres, damit zu beginnen.

Vereinsausstellung

Da an dieser niemand teilgenommen hat, kann auch kein Wanderpreis abgegeben werden. Es haben sich mehrere Mitglieder am Grundkurs und am Züchterkurs angemeldet. Das gibt Hoffnung auf eine Änderung.

Ehrungen

Seit 2005 hat Heike Schmidt in unserem Vorstand mitgearbeitet. Zum Dank erhält sie ein Korb voller gluschtiger Spezialitäten.

Um auch einmal jemanden Danke zu sagen, der im Vorstand weiterarbeitet, bekommt Heidi Kobelt ein Blumenstöckli, für ihren unermüdlichen Einsatz.

16. Allgemeine Umfrage

Die Nachfrage nach dem Schweizerhuhn ist sehr gross. Es wird angefragt was man unternehmen will, um dieser Nachfrage gerecht zu werden. Als Möglichkeiten kommen gemeinsame Bruten, oder die Möglichkeiten die Küken zur Aufzucht zusammenziehen in betracht. Im Weiteren wird abgeklärt, ob wir die Küken so früh wie möglich sexen können, um nur Hühner aufzuziehen. Es muss aber gewährleistet werden, dass die Hähne als Fleischlieferant gebraucht und nicht einfach vergast werden. Der Vorstand nimmt sich diesem Thema an.

Auf die Frage, ob Biobetriebe auch von Nichtbiobetrieben Tiere beziehen können, kann klar geantwortet werden, ja, sofern nicht genügend Biotiere auf dem Markt sind. Da keine weiteren Fragen mehr kamen, konnte die Präsidentin die Versammlung schliessen und zum Mittagessen überleiten.

Am Nachmittag erwartet uns noch ein Vortrag von Toni von Arb, dem Tierschutzberater von Kleintiere Schweiz

Schluss der Versammlung 12.30

Der Aktuar

Hansueli Mösli